

**Verbrecherische Seklüge**

Kassakardampfer angeblich torpediert  
Bezwungene Vernehmung des amerikanischen  
Boten

Das britische Informationsministerium hat, wie zu erwarten war, die ungeliebte Tradition der alten britischen Grenzpropaganda wieder aufgenommen. Es gab an das Reutersbüro die Meldung, daß es erfahren habe, am 4. September sei der englische Dampfer 'Athenia' mit 1400 Passagieren, darunter einer großen Zahl von Amerikanern, 200 Meilen westlich der Hebriden torpediert worden und gesunken.

Hierzu ist festzustellen, daß gemäß dem vom Führer in seiner Reichstagsrede am 1. September ausgesprochenen Befehl an die gesamte deutsche Wehrmacht von dieser keinerlei Handlungen begangen werden, die dem Völkerring und den Deutschen Reich unterzeichneten Abkommen widersprechen. Die Meldung und die Art ihrer Verbreitung kann nur als verbrecherischer Versuch angesehen werden, die Meinung des amerikanischen Volkes gegen sein eigenes Interesse im Sinne jener Kriegstreiber zu beeinflussen, die eine neue Ausweitung des Konfliktes anstreben.

Damit sollen die von der Pariser Nachrichtenagentur heraus verbreiteten Meldungen über eine angeblich bevorstehende Stellungnahme Amerikas zu dieser Torpedierung in sich zusammenkommen.

England wendet dieselbe niederträchtige Methode an, mit der es am Anfang des Weltkrieges operierte, um Amerika mit in den Krieg hineinzuziehen. Selbsten das sogenannte britische Informationsbüro eingerichtet worden ist, das seine Arbeit fortwährend mit einem großen Lügenfeldzug gegen Deutschland beginnt, ist man in London nicht müde geworden, die iname Verschlebe gegen Deutschland und seine Verbündeten zu entfesseln. Nach allen Seiten hin läßt England jetzt die Rücklicht fallen, was ist auf die eine Seite gesetzt: Deutschland muß vernichtet werden. Was die britischen Wollen nicht erreichen, das soll die britische Lügenpropaganda zuwege bringen. Wir wissen, was die Briten an Geheimnissen zu fabricieren imstande sind. Daß den jüdischen Schreibkräften, die sie gerne in ihre Dienste stellen, geht den Lügenhebern der Stoff nicht aus. Die ganze Welt gegen Deutschland aufzuheben, das man mit Waffen nicht niederringen kann, ist das Ziel der englischen Aktion.

Sie aber haben ein gutes Gedächtnis und haben manche trübe Erfahrung aus dem Weltkrieg gewonnen. Wir kennen jetzt die britische Taktik, die mit den unsaubersten Mitteln arbeitet, kennen englische Inzanie und die Methoden englischer Kriegspropaganda. Wir sehen ihr heute nicht mehr so machtlos gegenüber wie 1914 und in den Folgejahren. Außerdem gibt es viele Staaten, die England durchsicht und sein wabres Gesicht längst hervor es die Waale solkenlich, erkannt haben. Es wird England schwer fallen, die Welt von der englischen Lüge zu überzeugen. Nicht jede Propagandastille, die aus London kommt, ist ein Volkstreff. So manche könnte ein Aumerang werden. Es ist vielleicht ganz gut, wenn England seine Lügenpropaganda gleich voll aufdreht. So bekommt die Welt wenigstens von Anfang an eine Vorstellung von der unsauberen Kriegführung des englischen Volkes, das in bekannlich 'für die Freiheit und das Recht' kämpft.

**Warum es eine Lüge ist**

Schritt beim amerikanischen Geschäftssträger

DNB Berlin, 4. September

Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, von Belgäcker, empfing am Montagmorgen den amerikanischen Geschäftssträger in Berlin, um ihm mitzuteilen, daß die vom britischen Informationsministerium über das Reutersbüro gegebene Meldung von der Torpedierung des englischen Passagierdampfers 'Athenia' 200 Meilen westlich der Hebriden nicht zutreffen könne, da erkent der deutschen Marine der Befehl gegeben worden sei, sich an die internationalen Regeln der Seekriegführung und an die von Deutschland unterzeichneten Abkommen zu halten, und da zweitens in diesem Gebiet sich keine deutschen Kriegsfahrzeuge aufhielten.

**England beginnt Blockade**

Holländischer Dampfer von britischem Kriegsschiff angehalten

Wie das 'Allgemeine Handelsblatt' meldet, ist von einem britischen Kriegsschiff der holländische Dampfer 'Groenlo' angehalten und gezwungen worden, Ramsäge anzulassen, um dort unterfucht zu werden. Das Schiff hatte Erde geladen, die möglicherweise für Deutschland bestimmt waren. Es handelt sich hier um den ersten Fall der Anwendung der Blockade, der bisher bekannt wurde.

**Kein deutsches Flugzeug verletzte holländische Neutralität**

Zu der vom niederländischen Regierungspressebüro gemeldeten Neutralitätsverletzung durch britische Flugzeuge wird nunmehr amtlich festgestellt, daß zu der vom niederländischen Regierungspressebüro angegebenen Zeit in dem fraglichen Bereich überhaupt kein deutsches Flugzeug in der Luft war.

**England gibt Verletzung der holländischen Neutralität zu**

Das britische Informationsministerium behauptete am Montagabend in einer amtlichen Verlautbarung, daß englische Flugzeuge den Versuch unternommen haben, in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf deutsches Reichsgebiet vorzustoßen, und daß es diesen Flugzeugen gelungen sei, Flugblätter abzuwerfen. Durch diese Mitteilung bekündigt das Informationsministerium, daß englische Flugzeuge unter Verletzung der holländischen Neutralität in der Nacht zum Montag Holland überflogen haben.

**Holland will Neutralität unbedingt wahren**

In einer Sonderkundgebung der zweiten niederländischen Kammer verfaßte Ministerpräsident de Geer in einer Ansprache übermalis den Willen Hollands, mit allen Mitteln in dem gegenwärtigen Konflikt neutral zu bleiben und diese Neutralität mit allen Mitteln zu wahren.

**Erfolgreicher Vorstoß englischer Bombenflugzeuge**

Ueber Wilhelmshaven und Cuxhaven - Von zwölf Angreifern fünf abgeschossen

Am Montag gegen 18 Uhr griffen englische Bombenflugzeuge neuerer Bauart die Orte Wilhelmshaven und Cuxhaven an. Die Bombenabwürfe richteten keinen Schaden an, da sie im härtesten Abwehrfeuer kniffanden.

Von insgesamt zwölf angreifenden Flugzeugen wurden allein fünf abgeschossen. Die Angreifer versuchten, sich in südwestlicher Richtung dem Ostsee zu entziehen und nahmen Kurs auf holländisches Gebiet.

**Maßnahmen zur Sicherung der Verteidigungskraft**

Ministerrat für die Reichsverteidigung erläßt Kriegswirtschaftsverordnung

Unter dem Vorsitz des Generalfeldmarschalls Göring hat der Ministerrat für die Reichsverteidigung wichtige wirtschaftliche Maßnahmen beschlossen, die in der 'Kriegswirtschaftsverordnung' vom 4. September 1939 zusammengefaßt sind. Die Verordnung, die dem Zweck dient, die Kräfte der deutschen Volkswirtschaft für die Sicherung der Grenzen und die Freiheit unseres Vaterlandes einzusetzen, enthält folgende Vorschriften:

1. Kriegsschädliches Verhalten wird unter Strafe gestellt. Schwere Strafen drohen demjenigen, der Rohstoffe oder Erzeugnisse, die zum lebenswichtigen Bedarf der Bevölkerung gehören, vernichtet, beschlächigt oder zurückhält. Das gilt auch für denjenigen, der Zahlungsmittel ohne gerechtfertigten Grund häuft oder zurückhält.

2. Die Finanzierung der Reichsverteidigung erfordert die Einführung einer Reihe von Steuererhöhungen. Dieses Opfer muß den Steuerpflichtigen auferlegt werden, um dem Reich die Mittel für seine außerordentlichen Aufwendungen in die Hand zu geben. Dabei ist grundsätzlich darauf Rücksicht genommen, daß die wirtschaftlich schwächeren Volksschichten nicht zusätzlich belastet werden.

Es handelt sich um folgende Steuererhöhungen:

- a) Das Reich erhebt einen Zuschlag zur Einkommensteuer in Höhe von 50 v. H. Einkommensteuerpflichtige, deren Einkommen 2400 Mark im Jahre nicht übersteigt, sind von dem Zuschlag befreit.
- b) Kriegszuschläge für eine Reihe von Genussmitteln. Dazu gehören Bier, Tabakwaren, Branntweinerzeugnisse und Schamwein. Bei Bier und Tabakwaren befaßt sich der Zuschlag auf 20 v. H. des Verkaufspreises. Der Preis für Schamwein erhöht sich je nach der Art um 0,50 oder 1 Mark für die ganze Flasche.
- c) Schließlich ist ein außerordentlicher Beitrag der Länder, Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts an das Reich vorgelesen.

3. Die unumgängliche Anpassung der Vorschriften auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes, des Arbeitsschutzes und der Arbeitsbedingungen an die Erfordernisse der Kriegswirtschaft bringt Abschnitt III der Kriegswirtschaftsverordnung. Die Reichsregierungen der Arbeit haben hiernach das Entschließen unangewissen hoher Arbeitsverdienste zu verhindern und den Lohnstand den besonderen Kriegswirtschaftlichen Bedingungen anzupassen.

**Aufrufe des Oberbefehlshabers der Luftwaffe**

Generalfeldmarschall Göring erteilt folgenden Aufruf an die Männer und Frauen des zivilen Luftschutzes:

**„Deutsche Männer und Frauen!**

Der Luftschutz ist aufgerufen. Flieger und Flak-Artillerie stehen auf der Wacht, den deutschen Luftraum gegen feindliche Luftangriffe zu sichern. Neben ihnen sind in allen deutschen Städten die Männer und Frauen des zivilen Luftschutzes bereit, für den Schutz der Heimat einzutreten und, wenn es sein muß, ihr Leben einzusetzen. Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun seinen Platz im Luftschutzdienst, in den Reihen des Sicherheits- und Hilfsdienstes, im Verkehrsdienst, im Selbstschutz oder im erweiterten Selbstschutz hat, bis zum äußersten seine Pflicht tun wird. Ich weiß, welche unermessliche Opferung den unbekanntenen Kämpfer im Luftschutz besetzt. Diesen Mut und zugleich das, was Ihr in jahrelanger mühevoller Friedensarbeit im Luftschutz gelernt habt und nun Euer Eigenes nennen dürft, gilt es jetzt einzusetzen für Volk und Heimat, für die Familie, für Haus und Hof, für Dienstelle und Betrieb.

Auf Euch, Ihr Männer des Sicherheits- und Hilfsdienstes und des Luftschutzdienstes, ruht die Verantwortung dafür, daß durch die Luftangriffe des Gegners der Lauf des öffentlichen Lebens nicht nachhaltig gestört wird.

Ihr vom Verkehrsdienst, die Ihr in den Betrieben für die Schlagkraft unserer Wehrmacht, für die Versorgung der Heimat Tag und Nacht an den Maschinen steht, denft daran, daß von Eurer Disziplin und Einsatzbereitschaft der ungehörte Gang der Produktion und damit die Lebenskraft unseres Volkes in diesen schweren Zeiten abhängt.

Kämpfer im Selbstschutz, sei Dir bewußt, daß durch Deinen Einsatz nicht nur Leben und Gesundheit Deiner Frau, Deiner Kinder, sondern auch das Schicksal von Millionen Volksgenossen mit ihrem Gut und Blut entscheidend gestaltet wird.

**Aus unserer Heimat.**

Wilsdruff, am 5. September 1939.

**Spruch des Tages**

Nicht das Banner auf des Mutes, der Opferwilligkeit, der Hingabe und doch auf, wie sich um dieses Banner schart. Und die, die von dem Banner angezogen werden, die sind berufen, ein Volk zu führen, und sonst niemand.

**Aboltsiller**

Rede am 13. September 1939 auf dem Parteitag der Freiheit.

**Zubuden und Gedenktage**

**6. September:**

1813: Schlacht bei Dennewitz (Niederböhmen). Sieg der Preußen unter v. Bülow und v. Tauentzien über Marschall Ber. — 1937 (bis 14.): Reicher Reichsparteitag (Parteitag der Arbeit).

**Sonne und Mond:**

6. September: S.-N. 5.17, S.-U. 18.30; M.-U. 13.15, M.-N. 22.05

**Ragen muß das Reich!**

Ueber euch ragt das Reich. Gerhard Schumann.

Zu allem, was da geschieht, im Leben des einzelnen und des Volkes, alt und hart, nur das eine sauten: Maaen

passen. Es wird also in diesem Krieg nicht, wie im Weltkrieg, vorkommen können, daß derjenige, der in der Heimat verbleibt, überhöhte Verdienste erzielen kann, während seine Arbeitskameraden draußen für das Vaterland kämpfen. Die Reichsregierungen der Arbeit haben den gegebenen Notwendigkeiten entsprechend die Löhne und Gehälter festzusetzen. Die von ihnen festgesetzten Lohn- und Gehaltsätze dürfen grundsätzlich nicht überschritten werden. An dem bewährten Grundsatz der Leistungsentsohnung wird festgehalten. Keine Leistung soll auch in diesen Zeiten ihren verdienten Lohn finden. Wer aber ohne nachgewiesene Leistung mehr an Lohn und Gehalt verlangt oder mehr zahlt, schädigt die deutsche Kriegswirtschaft. Verstöße dagegen werden bestraft.

In dem Augenblick der Anspannung aller Kräfte müssen auch die bisher bestehenden Vorschriften über Vereinbarungen über den Urlaub der Gefolgschaftsmittel der zunächst fortfallen. Sobald es die Verhältnisse erlauben, wird der Reichsminister darüber Bestimmung treffen, in welchem Rahmen gegebenenfalls eine Urlaubsgewährung möglich ist. Ferner können Lockerungen der Vorschriften über die regelmäßige Arbeitszeit erfolgen.

Gleiche Opfer von allen, Anspannung aller Kräfte sind die Grundgedanken der sozialen Gesetzgebung des Krieges.

4. Der Regelung der Löhne entspricht auf der anderen Seite eine kräftige Preispolitik, die nach den Grundsätzen der preisverpflichteten Volkswirtschaft gesteuert wird. Ersparnisse in den Lohnkosten, die eine Folge der Maßnahmen auf dem Lohngebiet sind, müssen in den Preisen zum Ausdruck kommen, d. h. die Preise müssen entsprechend gesenkt werden. Es ist selbstverständlich, daß jeder am Warenmarkt Beteteiligte, also der Rohstofflieferant, der Arbeitgeber, der Händler, etwaige Preisbestimmungen stets weiterzugeben hat, damit sie auch in den Preis, den der letzte Abnehmer zu zahlen hat, im vollen Umfang zum Ausdruck kommen.

Diese Verordnung fordert von jedem Volksgenossen Opfer.

Der Soldat schützt mit der Waffe unter Einsatz seines Lebens die Heimat. Angesichts der Größe dieses Einsatzes ist es selbstverständlich, daß jedes Volksgenossen, alle seine Kräfte und Mittel zur Verfügung zu stellen, um dadurch die Fortführung eines gerechten Wirtschaftskampfes zu gewährleisten.

Allen Volksgenossen mit ihrem Gut und Blut entscheidend gestaltet wird.

An unserem unerschütterlichen Widerstandswillen soll jeder Gegner scheitern.

Es lebe der Führer! Es lebe Deutschland! gej. Göring.

**An die Bevölkerung**

Generalfeldmarschall Göring richtet an die Bevölkerung folgenden Aufruf:

Deutsche Volksgenossen und deutsche Volksgenossinnen! An Euch alle wende ich mich, nachdem der Luftschutz aufgerufen worden ist. Gewiß ist es in erster Linie Aufgabe derjenigen Männer und Frauen, denen besondere Aufgaben im zivilen Luftschutz übertragen sind, sich bei Luftangriffen für die Allgemeinheit einzusetzen. Aber ihr Einsatz kann nur dann vollen Erfolg haben, wenn sie von jedem einzelnen, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht oder Beruf, tatkräftig unterstützt werden.

Alle Volksgenossen bilden eine Schicksalsgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammenstehen muß. Wahrt vor allem Besonnenheit! Folgt den Anordnungen der Polizei und der anderen im Luftschutz eingesetzten Kräfte! Jeder von Euch zeige, was er im Luftschutz gelernt hat! Wenn jeder das tut, was ihm im Hause und bei der Straße, in seinem Betriebe oder in seiner Dienststelle obliegt, wird der Gegner sein Ziel, Unordnung in das Wirtschaftsleben und Verwirrung in die Bevölkerung zu tragen, nicht erreichen.

Ein Volk, das den eisernen Willen zur Selbsterhaltung in sich trägt, wird auch den Gefahren aus der Luft erfolgreich trotzen.

Heil dem Führer! Heil Deutschland! gej. Göring.

nach das Reich! Es bleibt das alles Ueberlebende, Unerblich-Gemeinsame, der Befehl, der unausgesprochen zu uns immer spricht, daß wir von ihm leben durch und durch.

Das Reich: Wir alle sind es, unser Geist, unsere Seelen, unsere Leiber, ein 'Donn der Bruderschaft'. Wiederum ist es doch mehr als wir alle. Es ist das Geheimnis dessen, was wir deutsch nennen mit all seinen einzigartigen, schicksalgeprägten Inhalten, was über uns hinweg als ein Ewig-Heiliges, Wunderbar-Beschwingendes und Befreuerndes, uns mit unendlicher Ehrfurcht und ebenso tiefem Stillsitzen in manchem dunklen Sturm mit der Helligkeit des Trostes erfüllend. Es ist der Mothos über der Erde 'Deutschland' und über jedem, der ein Deutscher ist. Es zieht uns empor und stützt zugleich seinen Segen in die Herzen, daß er dort sich wankelt zu Mut und Kraft und Tat, und sollte es das Leben. Nur aus dem Opfer, ob es brühet vom Räuerringen oder sehr still ist von der Tapferkeit und Bewußt eines Hergens, liegt eines Volkes wahr- und wefenhafte Gestalt.

Ragen muß das Reich! Die letzte Eherndheit alles Wagens kommt bei aller oft mühevollen ständiger Kernigkeit nur aus dem Fundament des Unwandelbaren und zugleich aus der höchstbedeutenden Verknüpfung mit jenen Bezirken, da das Göttliche sehr mächtig ist, da das Unwandelbare in ewiger Gestalt kreist. Dieses Empor